

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Herr Direktor Newald zitierte in seinem sogenannten Referate den Ausspruch der Sachverständigen in Betreff der Kuzholz- Erzeugungen in den gräflich Kinsky'schen Forsten, unterließ es aber, die streng nothwendige Begründung dieses Ausspruches beizufügen.

Der Leser soll hienach glauben, daß die Sachverständigen voraussetzten: es werde einer der beiden Triftbewerber als Inhaber der Konzession im Interesse einer größeren Triftholzmenge auf eine günstigere Verwerthung zu Kuzholz verzichten, daß er also auch werthvolle Mastbäume, Schiffbauhölzer, die längs der Moldau und Elbe nach Hamburg gehen, dann Klöße und stärkere Kuzholzsorten überhaupt zu Trifthölzern aufschneiden lassen werde.

Wenn Herr Direktor Newald hofft: der **unbefangene** Leser werde dies Alles glauben, — muthet er ihm wahrlich viel zu!

Ueber den gegen das erste Sachverständigen- Gutachten eingebrachten Rekurs bemerkt Herr Direktor Newald bloß, daß diese allerdings an mehreren Stellen in scharfem Tone gehaltene Eingabe bei den Herren Sachverständigen eine große Entrüstung hervorrief, daß sich namentlich der Herr Obmann dadurch verletzt fand u. s. w., dann daß der Vertreter des Herrn Baron von Hackelberg- Landau, Hof und Gerichtsadvokat Herr Dr. Josef Pfann in Wien, die ihm übertragene schwere Aufgabe mit großer Umsicht durchführte. Später (Seite 38) bemerkt Herr Newald noch, daß dieser Rekurs der Hauptsache nach berechtigt war, daß er als der eigentliche Wendepunkt zum Besseren, d. h. **zu gründlicheren Erhebungen** bezeichnet werden kann.

Ich ersuche nun den Herrn Newald, den ganzen Wortlaut dieses Rekurses zu veröffentlichen, damit der unbefangene Leser erfahre, zu welchen Mitteln man gegriffen hat, welche Sprache man sich gegen die beeideten Sachverständigen zu führen erlaubte, in welcher Weise man sie schmähte und als die Parteigänger des Grafen R. Kinsky hinstellen wollte.

Die Sachverständigen, welchen nicht wie dem Herrn Direktor